FORUM

AUSGABE 2022 82

FRIEDENSHORT
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

www.wg-friedenshort.de

MITGLIEDERZEITSCHRIFT

Gemeinsam aktiv

FRIEDENSHORT-Familiensportfest. *Seite 12–13*

Seite 4–6

Bericht von der Ordentlichen Vertreterversammlung 2022

Seite 7

Neue Aufsichtsratsmitglieder im Kurzporträt

Seite 8

Erläuterung zur Betriebskostenabrechnung 2021

Inhalt

3

Beratend zur Seite stehen: Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

4

Stabilität in unruhigen Zeiten: die Ordentliche Vertreterversammlung 2022

7

Unsere neuen Aufsichtsräte Heiko Ernst und Ulf Klett im Kurzporträt

8

Betriebskosten: Informationen zur Abrechnung 2021

9

Möglichkeiten der Mietzahlungen: Das Team Mietenbuchhaltung in eigener Sache

10

„Nah dran am Mieter“: unsere neue Mitarbeiterin Silke Bartholomäus

11

„Den Überblick übers Ganze haben“: Dina Ademović ist unsere erste Auszubildende im Büromanagement

12

Endlich wieder gemeinsam: Familiensportfest 2022

14

Durchgestartet: Die FRIEDENSHORT beim IKK Firmenlauf 2022

15

Angeschoben: Das Finale unseres 2022er Sommerbowlings

16

Titeljägerinnen gehen auf die Pirsch: ttc berlin eastside träumt von drei Titeln

17

Herbstzeit ist Tischtenniszeit! Einladung zum Tischtennis-Feriencamp

18

„Wilde Natur“ und Bahngeschichte: Der Natur Park Südgelände

Titelbild

Beim Familiensportfest im August stand unter anderem Kugelstoßen auf der sportlichen Agenda.

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
FRIEDENSHORT eG
Murtzaner Ring 43, 12681 Berlin
Telefon 030 54702710
www.wg-friedenshort.de
info@wg-friedenshort.de

Redaktion, Layout, Satz:
Weinert & Partner Werbeagentur GmbH
Sabinensteig 2, 13053 Berlin
Telefon 030 9860990
www.weinert-wa.com
weinert@weinert-wa.com

Fotos und Grafik:
Andreas Schwarz (S. 14 rechts), Frank Ludwig (Titel, S. 12/13, 15, 17), Konstantin Börner (S. 18/19), Tina Merkau (S. 3–7, 10/11), ttc berlin eastside (S. 16), Weinert & Partner (S. 8), alle weiteren FRIEDENSHORT

Redaktionsschluss: 28. September 2022

Auflage: 6.000

Alle Rechte beim Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT eG.

Editorial

Liebe Mitglieder,

Krieg in Europa, immense Inflation, ausufernde Energiekosten, rasante Zinsanstiege, anhaltende Baukostensteigerungen und Lieferengpässe bestimmten in den letzten Monaten den beruflichen und gesellschaftlichen Alltag. Die massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in den letzten Jahren erscheinen nur noch als Randthema.

Wir können auch keine Gewissheit mit Blick auf die Zukunft geben. Wir werden aber alles tun, um die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft vor bedrohlichen Risiken zu bewahren. Und damit erhoffen wir uns, weiterhin ein preiswertes und lebenswertes Wohnen in der FRIEDENSHORT abzusichern.

In dieser Ausgabe des FORUMS können Sie entgegen dem Trend vor allem Erfreuliches lesen: Wir haben starken Personalzuwachs gewonnen, konnten unser Familiensportfest und das Bowlingfinale durchführen, laden den FRIEDENSHORT-Nachwuchs zum Tischtennisferiencamp ein.

Viel Spaß beim Lesen. Und – bleiben Sie optimistisch!
Jens Werdermann und Oliver Kamps

Beratend zur Seite stehen

Liebe FRIEDENSHORT-Mitglieder,

im Nachgang zur Vertreterversammlung vom 28. Juni 2022 konstituierte sich der Aufsichtsrat neu. Mir wurde die Aufgabe übertragen, die Nachfolge von Wolfgang Schulz anzutreten und den Vorsitz zu übernehmen. Diese Aufgabe habe ich gern angenommen. Mein Ziel ist es, die von Wolfgang Schulz über viele Jahre erfolgreich praktizierte Strategie der genossenschaftlichen Stabilität und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortzusetzen.

Eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Zeit beschäftigt uns bereits jetzt. Die rasant gestiegenen Energiekosten haben auch unsere Genossenschaft erreicht und es ist zu befürchten, dass hier noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Auf die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Entwicklung hat unsere Genossenschaft keinen Einfluss. Umso wichtiger ist es, sich Gedanken darüber zu machen, wie wir in unserer Genossenschaft mit den Folgen umgehen. Der Aufsichtsrat hat sich bereits in seiner jüngsten Sitzung intensiv mit dieser Frage befasst. Die vom Vorstand vorgestellten ersten Überlegungen finden die Zustimmung des Aufsichtsrates. Vorrangig geht es darum, sicherzustellen, dass niemand unverschuldet seine Wohnung verlieren muss. Das kann nur in Angriff genommen werden, wenn sich Betroffene vertrauensvoll an die Geschäftsstelle wenden. Auf diese Weise kann eine individuelle Lösung gefunden werden, die den Besonderheiten des Einzelfalles Rechnung trägt. Die Genossenschaft hat sich bereits im vorigen Jahr darauf eingestellt, dass soziale Probleme stärker in den Vordergrund treten können. Deshalb wurde eine Kollegin mit einer Weiterbildungsmaßnahme genau auf eine solche Situation vorbereitet und steht nunmehr für Hilfe und Unterstützung zur Verfügung.

Das allein reicht natürlich nicht aus. Uns als Aufsichtsrat geht es um eine Gesamtstrategie, wie in den nächsten Monaten mit dieser Situation umgegangen werden kann, ohne die wirtschaftlichen Belange unserer Genossenschaft aus den Augen zu verlieren. Dazu gehört auch eine an diese Entwicklungen angepasste Sanierungsstrategie für die Wohnungsbestände.

Wir werden dem Vorstand bei dieser Aufgabenstellung beratend zur Seite stehen und gemeinsam darauf achten, dass die genossenschaftlichen Belange und die genossenschaftliche Idee diese Prozesse bestimmen. ■

Wilfried Nünthel
Aufsichstratsvorsizender

Zur Person: Wilfried Nünthel gehört dem Aufsichtsrat der FRIEDENSHORT seit 20 Jahren an. Am 28. Juni 2022 übernahm er den Vorsitz.

Der studierte Philosoph ist ein Vollblutpolitiker. In der Wendezeit saß er am Runden Tisch Marzahn. Anfang der 1990er Jahre baute er im Bezirk die soziale Wohnungshilfe mit auf und war von 1993 bis 2000 Stadtrat für Bauen und Umwelt. 2001 wechselte er nach Lichtenberg. Bis zu seinem Renteneintritt war er in Marzahn und Lichtenberg als Stadtrat in verschiedenen Ressorts tätig und zwischenzeitlich Leiter des Jobcenters Treptow-Köpenick. Mit 65 Jahren war aber noch nicht Schluss. Nach zwei Jahren als Schulbaubeauftragter des Landes Berlin wurde Wilfried Nünthel in diesem Jahr zum Vorsitzenden des Landesbeirats Schulbau berufen. Sein großer Erfahrungshintergrund rund ums Bauen, Wohnen und Verwaltungshandeln und seine gute Vernetzung sind ein Gewinn für unsere Genossenschaft.

Wilfried Nünthel ist seit 45 Jahren verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Der gebürtige Thüringer wohnt in Biesdorf.

Stabilität in unruhigen Zeiten

Bericht von der Ordentlichen Vertreterversammlung 2022

In diesem Jahr konnte die Ordentliche Vertreterversammlung endlich wieder planmäßig zum Ende des 1. Halbjahres, am 28. Juni, durchgeführt werden. Vor der eigentlichen Versammlung hatte der Aufsichtsrat – wie vor Corona üblich – zu einem kleinen Empfang mit Imbiss und Getränken eingeladen. Auch mit dem Versammlungsort, dem Besucherzentrum in den Gärten der Welt, wurde eine schöne Tradition wieder aufgenommen.

Von den 64 amtierenden und damit stimmberechtigten Vertretern nahmen 51 an der Vesammlung teil – eine Beteiligung von 79,69 %. Außerdem waren Ersatzvertreter, Mitglieder des Aufsichtsrates, Mitarbeiter der FRIEDENSHORT und viele der neu gewählten Vertreter und Ersatzvertreter anwesend. Deren fünfjährige Amtszeit begann mit dem Ende der Versammlung.

Den Versammlungsvorsitz hatte unser Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Schulz inne. Er erteilte zunächst dem kaufmännischen Vorstand Jens Werdermann das Wort.

Erfreuliches Bilanzergebnis

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5,2 Mio. € konnte Herr Werdermann ein erfreuliches Ergebnis präsentieren, das, wie er erklärte, wesentlich durch Aktivierung von Modernisierungsmaßnahmen geprägt sei. Das genossenschaftliche Bilanzvermögen von 203 Mio. € stelle je nach Mietenmultiplikator einen „Verkehrswert“ von 234,7 Millionen € bis 586,9 Millionen € dar.

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Mit einer Durchschnittsmiete von 4,64 €/m², so führte Herr Werdermann aus, wohnt man bei der FRIEDENSHORT nach wie vor sehr günstig. Die mittlere Angebotsmiete im Bezirk liegt bei 8,26 €/m², in Berlin bei 10,55 €/m².

Schwierige Rahmenbedingungen

Im Folgenden ging der Redner auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Genossenschaft ein.

Jens Werdermann

Die Pandemie habe bei allen negativen Begleiterscheinungen die Digitalisierung beschleunigt, auch im Arbeitsalltag der FRIEDENSHORT. Neben der Päsenz im Büro bleibt das mobile Arbeiten für die Mitarbeiter dauerhaft eine Alternative. Auch im Genossenschaftsrecht wird es Änderungen geben, die auf den Erfahrungen aus der Coronazeit beruhen. Für genossenschaftliche Abläufe, zum Beispiel die Vertreterwahl oder die Gremienarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand, werden präsenzfreie Alternativen etabliert.

Jens Werdermann reflektierte ein weiteres großes Thema unserer Zeit: die Energieversorgung. Der Klimawandel zwinge uns zum Umstieg auf fossilfreie Energiequellen und zu einer Minimierung der CO_2-Emissionen. Der Ausbau von E-Mobilität mit der damit verbundenen Ladeinfrastruktur sei langwierig und teuer. In unserem Kernbereich Wohnen hingegen haben wir, so Jens Werdermann, durch die energetische Modernisierung den Verbrauch erfolgreich senken können. Allerdings wird die drastische Steigerung der Heizkosten – von Januar bis April 2022 hätten sie sich bereits verdoppelt – die Genossenschaft zu einer deutlichen Anhebung der Betriebskostenvorauszahlungen zwingen.

Jens Werdermann umriss weitere anstehende Herausforderungen wie die neue

Beschlüsse und Wahlen

Beschlussfähigkeit
eingeladen 64 Vertreter
anwesend 51 Vertreter
Beteiligung 79,69 %

Beschluss 1/2022
Das Prüfungsergebnis für das Geschäftsjahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.
☑ 51 Ja-Stimmen, ☒ 0 Nein-Stimmen
→ einstimmig angenommen

Beschluss 2/2022
Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 5.228.138,14. Bei Aufstellung wurden hiervon € 522.813,81 gemäß § 40 der Satzung in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von € 4.705.324,33 wird in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.
☑ 51 Ja-Stimmen, ☒ 0 Nein-Stimmen
→ einstimmig angenommen

Beschluss 3/2022
Der Lagebericht des Vorstandes wird bestätigt.
☑ 51 Ja-Stimmen, ☒ 0 Nein-Stimmen
→ einstimmig angenommen

Beschluss 4/2022
Der Bericht des Aufsichtsrates wird bestätigt.
☑ 51 Ja-Stimmen, ☒ 0 Nein-Stimmen
→ einstimmig angenommen

Entlastung des Vorstandes
gemäß § 35 (1) f der Satzung
☑ 51 Ja-Stimmen, ☒ 0 Nein-Stimmen
→ einstimmig angenommen

Entlastung des Aufsichtsrates
gemäß § 35 (1) f der Satzung
☑ 51 Ja-Stimmen, ☒ 0 Nein-Stimmen
→ einstimmig angenommen

Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat

Herr Ulf Klett
☑ 40 Ja-Stimmen

Herr Heiko Ernst
☑ 47 Ja-Stimmen

Energieeffizienzrichtlinie, die Grundsteuerreform, die allgegenwärtige Inflation, den immensen Anstieg der Baukosten, Lieferengpässe bei Baumaßnahmen.

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage werden Aufsichtsrat und Vorstand, so Herrn Werdermanns Schlussfolgerung, das Thema Mieterhöhung auf die Tagesordnung setzen müssen.

Neue Vertreter

Der technische Vorstand Oliver Kamps begrüßte zunächst namentlich die anwesenden neuen Vertreter: Insgesamt 17 Frauen und Männer waren im Mai dieses Jahres erstmalig in die Vertreterschaft gewählt worden. Herr Kamps lud sie – und auch alle „Altgedienten" – zu einer Informationsveranstaltung über Rechte und Pflichten der Genossenschaftsvertreter ein, die im Herbst in unserer Geschäftsstelle stattfinden wird.

Ukrainehilfe

Im Anschluss ging auch Herr Kamps noch einmal auf die Ereignisse ein, die uns derzeit bewegen. Er informierte darüber, dass die Genossenschaft eine Spende für Ukraineflüchtlinge aufgebracht hat und in Einzelfällen auch Wohnraum zur Verfügung stellen konnte.

Aktuelle Baustellensituation

Anschaulich stellte der technische Vorstand dar, welche Folgen Personal- und Materialengpässe sowie Anstiege bei den Roh- und Baustoffpreisen für Instandhaltung und Sanierung unserer Bestände haben. Als Beispiel führte er den Holzpreis an: Kostete der Kubikmeter vor Corona 230 €, so sind es heute 680 €.

Gleichwohl werde bei der FRIEDENSHORT weiter gebaut. Oliver Kamps berichtete vom aktuellen Stand der Heizungsumstellung und Elektrosanierung in der Pekrunstraße 63/65 und zeigte ein Video vom Neubau Amanlisweg 12 A, wo derzeit

Oliver Kamps

noch Restarbeiten an den Außenanlagen im Gang sind.

Einsatz neuer Technologien

Im nächsten Abschnitt seiner Rede ging Oliver Kamps auf den Einsatz neuer, alternativer Technologien in der Genossenschaft ein.

Beim Thema Ladeinfrastruktur für Elektromobilität sei man auf der Suche nach Partnern. Da es entsprechende Mieteranfragen gebe, erklärte Herr Kamps den derzeitigen Stand der Dinge: Die Genossenschaft dürfe selbst keinen Strom verkaufen, sondern nur Standortpartner sein. E-Säulen können auf unseren Grundstücken bereitgestellt werden, aber die Installation und die Einspeisung der Säule müsse der Mieter privat mit den Anbietern abwickeln. Entsprechende Anträge an die Genossenschaft würden geprüft.

Photovoltaik, derzeit wieder stark im Trend, sei in unserem Bestand nur auf den Dächern der Fünfgeschosser möglich, da die Brandschutzanforderungen bei den Elfgeschossern viel zu hoch seien. Die Anbieter können derzeit keine verlässlichen Preise abgeben, es gebe Lieferschwierigkeiten, die Baukosten seien schwer zu benennen und die entsprechenden Firmen hätten volle Auftragsbücher.

All diese Themen – Glasfaser für schnelles Internet, Digitalisierung, erneuerbare Energien – hätte die Genossenschaft jedoch auf ihrer Agenda, das sei man den kommenden Generationen schuldig.

Als Vorsitzender der Wahlkommission berichtete Rainer Lindholz über die Vertreterwahlen.

Bericht des Wahlvorstandes

Nach den Vorständen ergriff der Vorsitzende der Wahlkommission Rainer Lindholz das Wort und berichtete über die im Mai erfolgreich abgeschlossene Vertreterwahl. Wir hatten bereits im letzten FORUM darüber informiert. Herr Lindholz hob hervor, dass die Wahlbeteiligung von 36,3 % vergleichsweise hoch sei.

Beschlussfassung und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat

Im Anschluss an die Beschlussfassung (siehe Infokasten auf Seite 5) standen die Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung.

Herr Wolfgang Schulz und Herr Peter Müller schieden aus dem Aufsichtsrat aus, da unsere Satzung eine Altersobergrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl vorsieht. Beide waren 27 Jahre lang im Aufsichtsrat der FRIEDENSHORT tätig. Wolfgang Schulz amtierte 21 Jahre als Vorsitzender, Peter Müller als stellvertretender Vorsitzender.

Der Vorstand verabschiedet die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Wolgang Schulz (2. v. l.) und Peter Müller (3. v. l.)

Die Vorstände Jens Werdermann und Oliver Kamps bedankten sich herzlich bei Herrn Schulz und Herrn Müller für das langjährige Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit und würdigten die großen Verdienste, die sich beide um die Genossenschaft erworben haben.

Erstmalig kandidierten Herr Ulf Klett und Herr Heiko Ernst für den Aufsichtsrat. Sie stellten sich der Vertreterversammlung kurz vor. Beide Kandidaten wurden von der Vertreterversammlung in geheimer Wahl für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Direkt nach Abschluss der Versammlung gegen 20 Uhr hat sich der Aufsichtsrat in einer kurzen Sitzung neu konstituiert: Herr Wilfried Nünthel wird als neuer Vorsitzender und Herr Dr. Andreas Forner als Stellvertreter tätig sein. ■

Unsere neuen Aufsichtsräte

Heiko Ernst und Ulf Klett im Kurzporträt

Die Vertreterversammlung 2022 wählte zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat. Wir stellen sie Ihnen vor.

Heiko Ernst dürfte nicht wenigen Lesern dieser Zeitung bekannt sein, denn er gehört seit vielen Jahren zum engagierten Kern unserer Genossenschaft. Der gebürtige Geraer wohnt – mit Unterbrechungen – rund 30 Jahre bei der FRIEDENSHORT, auch seine Eltern haben hier seit langer Zeit ihr schönes Zuhause.

Als man ihn vor mehr als zehn Jahren fragte, ob er ein Vertreteramt übernehmen würde, zögerte er nicht lange: „Ich kannte ja viele Leute, sowohl in meiner Nachbarschaft als auch auf Seiten der FRIEDENSHORT-Geschäftsstelle. Warum sollte ich also nicht Ansprechpartner und Vermittler sein. Es hat mich schon auch gereizt, tiefere Einsicht in die Zusammenhänge zu bekommen und direkte Mitbestimmung ausüben zu können."

Nachdem er auch bei der Wahl 2022 als Vertreter wiedergewählt wurde, kam der Vorschlag, für den Aufsichtsrat zu kandidieren. „Das ist nochmal eine andere Nummer", sagt Herr Ernst. „Die Verantwortung und auch der Zeitaufwand sind um Einiges größer. Andererseits habe ich die Anfrage auch als Auszeichnung und Herausforderung aufgefasst und mich nach einigem Abwägen entschieden, mich der Wahl zu stellen."

Heiko Ernst ist beruflich sehr engagiert, hat das Tischlerhandwerk von der Pike auf gelernt und im Jahr 2000, mit 30 Jahren, die Meisterprüfung erfolgreich bestanden. Aus seiner langjährigen Berufserfahrung bringt er eine gründliche Expertise für das Bauwesen mit, die die Arbeit des Aufsichtsrates bereichern wird.

Seine Erwartungen? „Bereits jetzt kann ich sagen, dass die Arbeit des Aufsichtsrates von einem guten Miteinander geprägt ist. Ich kenne viele Akteure bei der FRIEDENSHORT schon seit langer Zeit und aus unterschiedlichen Perspektiven – da ist über die Jahre ein großes Vertrauen gewachsen. Im November werde ich an einer speziellen Schulung für neue Aufsichtsratsmitglieder teilnehmen. Das Wissen um Rechte und Pflichten des Gremiums gibt mir größere Sicherheit. Ich freue mich darauf, mit dieser Funktion ein weiteres Feld für mich zu erschließen. Auf jeden Fall wird sich die bisherige sehr gute Arbeit des Aufsichtsrates auch mit der neuen Struktur fortführen lassen."

Heiko Ernst

Anders als Heiko Ernst kommt **Ulf Klett** nicht aus den Reihen der FRIEDENSHORT, sondern von außerhalb. Als ihm die Frage gestellt wurde, ob er für den Aufsichtsrat der Genossenschaft kandidieren wolle, war er gleich interessiert: „Ich war selbst Mitglied einer Berliner Wohnungsgenossenschaft und habe viel Sympathie für dieses Eigentumskonzept. Gerade bei der aktuell problematischen Situation auf dem Berliner Wohnungsmarkt ist der genossenschaftliche Sektor enorm wichtig. Ich habe dann den aktuellen Geschäftsbericht der FRIEDENSHORT studiert und war beeindruckt von der soliden wirtschaftlichen Basis."

Ulf Klett weiß, wovon er spricht. Der studierte Diplom-Kriminalist ist seit 2006 bei Aldi Nord für Immobilienentwicklung zuständig. Er betreut den gesamten Lebenszyklus der Aldi-Immobilien, von der Idee über baurechtliche Fragen, Bauplanung und -ausführung bis hin zum Facility Management. Neben den Filialen gehören auch Wohnimmobilien zu seinem Verantwortungsbereich. Auch aus diesem Grund nahm Herr Klett die Herausforderung an: „Es ist wichtig, dass in den Gremien Leute mit Sachverstand sitzen. In meinen Augen hat jeder von uns eine gewisse Schuldigkeit, entsprechend seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen."

Ulf Klett

Worin er seine Funktion als Aufsichtsratsmitglied sieht? „Die Immobilienwirtschaft ist auf Langlebigkeit ausgelegt. Entsprechend schwerwiegend sind die Entscheidungen, da sie weit in die Zukunft reichen. Ich möchte darauf schauen und daran mitwirken, dass die Strategie der FRIEDENSHORT auf lange Sicht tragfähig und erfolgreich bleibt – eine spannende Aufgabe!"

Ulf Klett ist in Thüringen geboren und zog 1978 mit seinen Eltern nach Berlin. Er hat in Prenzlauer Berg und Hohenschönhausen gelebt, heute wohnt er in Zeuthen. Bei allem beruflichen Engagement ist der 57-Jährige ein ausgesprochener Familienmensch, er hat zwei Söhne und bereits zwei Enkelkinder. ■

Betriebskosten

Informationen zur Abrechnung 2021

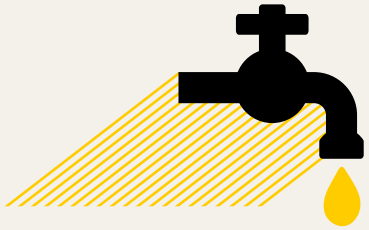
Die Betriebskostenabrechnungen des Jahres 2021 werden unseren Mietern in diesen Wochen zugestellt. Die Heiz-, Wasser- und Entwässerungskosten sowie kalten Betriebskosten lagen mit ca. 9,3 Millionen € ca. 4% über denen des Vorjahres.

Fernwärmetarife des neuen Rahmenvertrages mit Vattenfall um durchschnittlich 17% höher als im Jahr 2020. Bei der Bewertung der Mehrkosten ist jedoch auch das Wiedereinsetzen der Umsatzsteuer auf ihr altes Niveau von 19% zum Jahresbeginn 2021 zu beachten.

preislich zu hinterfragen. Wir führen dazu einen regen Kontakt zu Versorgern und Dienstleistungsfirmen. Hervorzuheben ist die intensive Betreuung unserer Häuser durch die Hausmeister, das Team Bewirtschaftung und unseren technischen Bereich.

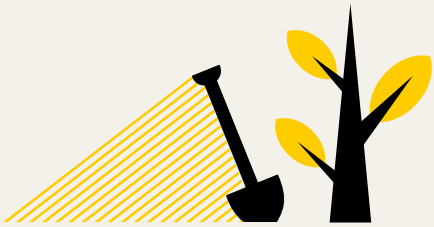
Betriebskosten 2021 bei der FRIEDENSHORT im Vergleich zu den Durchschnittskosten aller BBU-Mitgliedsunternehmen*

*Die BBU-Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2020. Die prognostizierten Zahlen für 2021 liegen noch höher.
Alle Angaben in €/m²/Monat



Wasserversorgung/Entwässerung
BBU: 0,47 **FRIEDENSHORT: 0,38**

Straßenreinigung/Müllabfuhr
BBU: 0,25 **FRIEDENSHORT: 0,18**



Gartenpflege
BBU: 0,10 **FRIEDENSHORT: 0,05**

Versicherung
BBU: 0,20 **FRIEDENSHORT: 0,10**

Kältere Heizmonate, gestiegene Fernwärmetarife

Der durchschnittliche Wärmeverbrauch stieg um 10%. Die Heizmonate Januar, Februar und Dezember 2021 sowie der April waren allesamt deutlich kälter als in 2020 und sorgten für einen höheren Energiebedarf. Die Gesamtkosten für Heizung und Warmwasser waren durch die erhöhten

Alle anderen Betriebskostenarten konnten mit geringen Tarifanstiegen trotz allgemein stark gestiegener Material- und Lohnkosten im vergangenen Jahr annähernd gleichgehalten werden.

Es gehört zu unseren genossenschaftlichen Prinzipien, Verbräuche und Kosten stetig zu kontrollieren und Verträge und Aufträge regelmäßig inhaltlich und

Geringere Kosten durch gute Bewirtschaftung

Durch ein umsichtiges Betriebskostenmanagement ist es uns gelungen, die Kosten auch für 2021 relativ niedrig zu halten. Durchschnittlich betrugen 2021 in der FRIEDENSHORT die Betriebskosten je Quadratmeter Wohnfläche im Monat (ohne Aufzug) 2,16 €. Der Verband der Berlin-

Brandenburgischen Wohnungsunternehmen (BBU) hatte über eine Hochrechnung für die Berliner Mitgliedsunternehmen 2,60 € als zu erwartenden Durchschnittswert für 2021 ermittelt.

Weiter steigende Energiepreise

Angesichts der momentanen Preiserhöhungen und Energieknappheit ist ein effizienter Einsatz unserer Heizsysteme und technischen Anlagen sowie ein bewusster Energieverbrauch wichtiger denn je.

Hier kommt unseren Mietern zugute, dass der Stromverbrauch dieser Anlagen in den letzten Jahren durch den Einsatz moderner Pumpentechnik in den Heizstationen, Umbau der Warmwasserversorgung von elektrischer Rohrbegleitheizung zu Zirkulationsleitungen, Austausch von Leuchtstoff- und Glühlampen gegen LEDs in den Hausfluren, Aufzügen und auch im Außenbereich bereits erheblich gesunken ist.

Die Heizungsanlagen werden regelmäßig gewartet und optimiert betrieben, reduzierte Anschlusswerte führten zu Kosteneinsparungen.

Die Ihnen bekannten Hinweise zum Heizen und Lüften finden Sie nochmals an den Informationstafeln in allen Hauseingängen. Wir bitten Sie dringend, diese auch in der aktuellen Heizperiode zu berücksichtigen.

Erhöhung der Vorauszahlung

Mit der Betriebskostenabrechnung 2021 erfolgt wie in jedem Jahr eine Anpassung der Vorauszahlung für 2022/2023, die sich an den abgerechneten Betriebskosten unter Berücksichtigung aktueller Preise und Tarife orientiert.

Wegen der höheren Wärmekosten, an die die Vorauszahlungen erst nach Erhalt der Betriebskostenabrechnungen zum 1. Oktober bzw. 1. Dezember 2022 angepasst werden, wird es 2023 zu Nachzahlungen in der Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten für das Jahr 2022 kommen. Wir empfehlen Ihnen daher nochmals, wie auch schon in der FORUM-Ausgabe 81, entsprechende Rücklagen zu bilden.

Neue Mieter, die ab dem 1. Oktober 2021 bei uns eingezogen sind und ihre erste Betriebskostenabrechnung mit Anpassung der Vorauszahlungen frühestens 2023 erhalten, wurden durch uns individuell angeschrieben. Wir haben ihnen geraten, die Vorauszahlungen für Heizung/Warmwasser vorsorglich zu erhöhen. ■

Möglichkeiten der Mietzahlungen

Das Team Mietenbuchhaltung in eigener Sache

Um Ihre montalichen Mietkosten zu bezahlen, haben Sie drei verschiedene Möglichkeiten.

Einzugsermächtigung (SEPA-Mandat)

Hier handelt es sich für den Mieter um die einfachste Form der Mietzahlung. Voraussetzung ist jedoch die ausreichende Kontodeckung am Tag der Abbuchung. Das Bequeme an dieser Zahlvariante ist, dass nach Änderung der Miete (z. B. durch Betriebskostenabrechnung, Untermietzuschlag) diese automatisch umgestellt und abgebucht wird. Bei der Betriebskostenabrechnung erfolgt die Auszahlung von Guthaben bzw. die Abbuchung von Nachzahlungen ebenfalls automatisch. Das SEPA-Mandat kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Dauerauftrag

Beim Dauerauftrag beauftragen Sie Ihre Bank, die Miete an die Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT zu überweisen. Bei Mietänderungen ist dieser Auftrag vom Kontoinhaber (Mietzahler) bei seiner Bank zu ändern. Erfahrungsgemäß müssen wir regelmäßig unsere Mieter darauf hinweisen, den Dauerauftrag der neuen Miethöhe anzupassen. Nichtanpassungen führen zu Überzahlungen bzw. Forderungen auf dem Mietenkonto.

Selbstzahler

Hier überweisen Sie als Mieter Ihre Miete jeden Monat selbst. Auch hier ist zu beachten, dass sich die Miethöhe und somit die Zahlung nach der Betriebskostenabrechnung ändert.

Was Sie in jedem Fall beachten müssen

Unabhängig davon, wie Sie Ihre Miete zahlen, Folgendes ist immer zu beachten: Die Miete ist vertragsgerecht **bis zum 3. Werktag des laufenden Monats** fällig. Für die korrekte Zuordnung Ihrer Zahlung ist immer **die vollständige Wohnungsnummer** anzugeben. ■

Weitere Fragen?

Bei allen Fragen zum Thema Mietzahlung, wenden Sie sich bitte an unsere Mietenbuchhaltung. Frau Hauf und Frau Presche stehen Ihnen gern unter den Telefonnummern: 030 54702-735 und 030 54702-736 zur Verfügung.

„Nah dran am Mieter“

Neu im Team Vermietung/Verwaltung: Silke Bartholomäus

Seit dem 1. September dieses Jahres arbeitet Silke Bartholomäus als Sachbearbeiterin Verwaltung bei der FRIEDENSHORT. Wir stellen Sie Ihnen vor.

FORUM: *Frau Bartholomäus, können Sie bitte Ihren beruflichen Werdegang skizzieren?*

Silke Bartholomäus: Das Thema Immobilien war für mich bereits sehr früh gesetzt. Ursprünglich wollte ich Bauzeichnerin werden. Als ich dann aber meine Ausbildung zur Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft begann, wusste ich sofort: Das passt.

F.: *Ihre beruflichen Stationen?*

S. B.: Angefangen habe ich in der Wohneigentumsverwaltung. Später lagen Gewerbeobjekte wie Shoppingcenter, Büros, Pflegeheime, Hotels in meinem Verantwortungsbereich. Spannende Aufgaben, ich möchte die vielfältigen Erfahrungen nicht missen. Aber diese Arbeit war sehr zeitintensiv und nicht gerade familienfreundlich. Mein Aktionsradius reichte von Berlin bis Hamburg oder Frankfurt am Main, ich war manchmal Tage unterwegs. Dies war oft eine organisatorische Herausforderung, auch wegen meiner Familie.

F.: *War das der Grund, sich nach etwas anderem umzusehen?*

S. B.: Einer der Gründe. Ein weiterer: Bei Gewerbeobjekten geht es um Fremdverwaltung, das heißt, zwischen Ihnen und den Nutzern liegen Zwischeninstanzen. Sie müssen sich meist auf Aussagen Dritter verlassen. Ich wollte gerne wieder näher an den Objekten und an den Mietern sein. Darum der Wechsel in die Wohnungswirtschaft.

F.: *Und warum ausgerechnet zur FRIEDENSHORT?*

Silke Bartholomäus im Gespräch mit der FORUM-Redaktion

S. B.: Das war im wahrsten Sinne des Wortes naheliegend. Ich bin seit 20 Jahren Mieterin der FRIEDENSHORT. Ich hatte mich damals sogar für die Ausbildung hier beworben. Daraus wurde nichts. Nun hat es geklappt und ich bin sehr froh darüber.

F.: *Welche Aufgaben haben Sie als Verwalterin?*

S. B.: Ich kümmere mich um die Aufträge, meist Schadensmeldungen, die über die Hausmeister eingehen, beauftrage die entsprechenden Firmen, kläre Fragen zum Mietverhältnis … Alles, was beim Thema Wohnen so anfällt.

F.: *Was an Ihrer Arbeit mögen Sie besonders?*

S. B.: Ich schätze den direkten Kontakt zu den Mietern, ob nun telefonisch oder zu den Mietersprechstunden. Auch die Außentermine mag ich sehr. Es ist interessant zu sehen, wie sich Menschen einrichten und wie Wohnen konkret für jeden einzelnen aussieht. Und noch eines: Es ist schön, wenn man helfen kann. Es gibt Mieter, die rufen nochmal an und bedanken sich, wenn ich ein Problem lösen konnte. Das freut mich natürlich.

F.: *Sie sind nun erst drei Wochen bei der FRIEDENSHORT. Können Sie bereits sagen, ob die neue Stelle Ihren Erwartungen entspricht?*

S. B.: Ein klares Ja. Ich bin von den Kollegen hier supergut aufgenommen worden, das ist wirklich ein tolles Team. Ich habe klar strukturierte Abläufe vorgefunden. Alle arbeiten an einer Sache und unter einem Dach. So hat man ressortübergreifend den Überblick. Man spricht sich ab und kann die Kollegen im Bedarfsfall schnell unterstützen. Das Prinzip der kurzen Wege – und ich meine hier nicht nur meinen nun sehr kurzen Arbeitsweg – hat viele Vorteile.

F.: *Zum Schluss: Was tun Sie gern in Ihrer Freizeit?*

S. B.: Wir haben einen Garten in Brandenburg, den wir wirklich genießen. Die Natur ist ein guter Ausgleich.

F.: *Frau Bartholomäus, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß an der Arbeit.* ■

„Den Überblick übers Ganze haben“

Dina Ademović ist unsere erste Auszubildende im Büromanagement

Ivonne Mögling und Dina Ademović am Empfangstresen des Servicecenters

Am 1. August hat die 17-jährige Dina Ademović bei uns eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement begonnen. Wir sprachen mit ihr und ihrer Ausbilderin Ivonne Mögling.

FORUM: *Frau Mögling, bisher hat die Genossenschaft ausschließlich Kaufleute für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft ausgebildet. Warum nun der neue Ausbildungsgang?*

Ivonne Mögling: Weil der Bedarf da war. Ich arbeite, wie die meisten Leser des FORUMS wissen, am Empfang. Da fällt viel an, zu viel für eine Person. So hat der Vorstand beschlossen, diesen Ausbildungsgang zu installieren.

F.: *Sie haben eigens dafür den Ausbilderschein gemacht.*

I. M.: Als kaufmännische Assistentin hatte ich die Voraussetzungen dafür. Der IHK-Lehrgang war ziemlich anstrengend: Zehn Tage lang konzentriert zuhören – das bin ich nicht mehr gewöhnt. Aber ich habe es gern gemacht, weil ich wusste wofür.

F.: *Dina, Sie sind nun die erste angehende FRIEDENSHORT-Kauffrau für Büromanagement. Wie kamen Sie zu unserer Genossenschaft?*

Dina Ademović: Meine Schwester wohnt bei der FRIEDENSHORT. Sie hat im FORUM gelesen, dass ein Azubi gesucht wird, und mich darauf aufmerksam gemacht. Also habe ich mich beworben und den Platz direkt bekommen.

F.: *Wie sieht Ihre Ausbildung aus?*

D. A.: Ich habe drei Tage Praxis hier in der Geschäftsstelle und zwei Tage Schule im Oberstufenzentrum Elinor Ostrom in Prenzlauer Berg. Das Ausbildungsprogramm umfasst vieles: Büroorganisation, Verwaltung, Computertechnik, Kommunikation, Rechnungswesen …

F.: *Frau Mögling, haben Sie als Ausbilderin auch einen Lehrplan?*

I. M.: Einen Ausbildungsrahmenplan. Den koordiniere ich mit den aktuellen praktischen Anforderungen. Im Moment steht bei uns zum Beispiel die Vorbereitung des Tischtennisferiencamps an. Da kann ich Dina mit hinzuziehen, Eventmanagement gehört zu ihren Ausbildungsinhalten. Ich richte mich auch danach, wie weit sie gerade ist und wie viel Neues ich ihr zutrauen kann.

F.: *Was haben Sie bereits gelernt, Dina?*

D. A.: Von einigen typischen Aufgaben habe ich zumindest bereits eine Ahnung bekommen: Postein- und -ausgang, Rechnungseingang, Datenpflege, Telefonkommunikation – das macht Spaß –, Koodination der Mietersprechstunden.

I. M.: Dina lernt schnell. Das muss man auf unserem Posten auch. Man weiß am Morgen nicht, wie der Arbeitstag aussehen wird. Man muss sehr flexibel sein, auf vielerlei Situationen selbständig reagieren und – ganz wichtig – immer freundlich bleiben. Wir am Empfang sind für viele die ersten Ansprechpartner und der erste Eindruck ist oft ein bleibender. Dina ist geübt im Umgang mit Menschen. Sie hat als Kinder- und Jugendtrainerin für Rhythmische Sportgymnastik gearbeitet. Die Kommunikation mit den Eltern ihrer Schützlinge war sicher manchmal nicht einfach.

F.: *Wird Dina wie die wohnungswirtschaftlichen Azubis die verschiedenen Bereiche der Geschäftsstelle durchlaufen?*

D. A.: Demnächst gehe ich für einige Wochen in die Buchhaltung. Das wäre später eine mögliche Wahlqualifikation. Ich kann in der Praxis sehen, ob mir das liegt.

I. M.: Wir machen Dina auch mit den Bereichen vertraut, die nicht zu ihrem Ausbildungsprogramm gehören, zum Beispiel Vermietung und Verwaltung. Als erste Ansprechpartnerin muss sie einen Überblick übers Ganze haben.

F.: *Wir wünschen Ihnen beiden für die kommenden drei Ausbildungsjahre viel Erfolg und einen guten Abschluss.* ■

Endlich wieder gemeinsam

FRIEDENSHORT-Familiensportfest 2022

Zwei Jahre mussten wir die liebgewonnene Tradition wegen der Kontaktbeschränkungen aussetzen. Am 26. August dieses Jahres konnte unser Sportfest nun endlich wieder stattfinden.

Ein dicker Wermutstropfen: Nachdem der Sommer uns im Übermaß mit Sonne und Hitze verwöhnt hatte, schickte der Himmel ausgerechnet an diesem Freitag Regengüsse herab. Ca. 80 Marzahner aller Altersklassen ließen sich davon nicht abschrecken und fanden sich gegen 14 Uhr an unserem traditionellen Veranstaltungsort ein, um gemeinsam aktiv zu werden. So war wieder ordentlich was los in und an der Sporthalle Bruno-Baum-Straße 72.

Alle Teilnehmer erhielten ihr Stempelkärtchen, ein Basecap und einen Rucksack mit Trinkflasche und Apfel. So ausgerüstet machten sie sich auf den sportlichen Parcours und auf die Jagd nach Punkten. Auf dem Programm standen Tischtennis, Fechten, Rhythmische Sportgymnastik, Kinderbowling, Blasrohr-, Luftgewehr und Bogenschießen, Kugelstoßen, Judo, Fußballdarts und ein Klettermobil.

Die kleineren Kinder hatten außerdem große Freude am Kinderschminken, Ponyreiten und beim Toben auf der Hüpfburg. Außerdem folgten sie mit Spannung den Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Marzahn.

Wer genug Stempel gesammelt hatte, wurde mit der 4-Sterne-Sieger-Medaille belohnt. Außerdem gab's für alle, die Geschick an der Platte gezeigt hatten, das Stern-Tischtennis-Sportabzeichen.

Sportler und Zuschauer wurden mit Grillwurst, Kuchen und italienischem Softeis verpflegt. Der Durst konnten mit Wasser, Cola oder Bier vom Fass gelöscht werden.

Die Stimmung war trotz des schlechten Wetters hervorragend. Wir danken allen unseren Partnern und den Organisatoren aus den Reihen der FRIEDENSHORT für das gelungene Fest und freuen uns auf die Neuauflage 2023.

FEUERW
MAN

Durchgestartet

Ein FRIEDENSHORT-Team nahm am IKK Berliner Firmenlauf 2022 teil

Nach zwei Jahren war es für uns wieder so weit. Der 20. IKK Berliner Firmenlauf fand am 29. Juni 2022 an gewohnter Stelle am Brandenburger Tor statt.

Es war eine gute Gelegenheit, endlich wieder gemeinsame Zeit mit Kollegen und Freunden zu verbringen und dabei sein sportliches Können unter Beweis zu stellen.

Wir haben als Läufer und Walker die 5,5 Kilometer lange Strecke jeder in seinem Tempo und trotzdem im Team gemeistert. Die Kulisse ist einzigartig und es ist ein gutes Gefühl, ganz ohne Maske und Abstand gemeinsam zu laufen. Der Veranstalter konnte in diesem Jahr stattliche 12.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen verzeichnen. Unterschiedlichste Firmen waren vertreten und der Erfahrungsaustausch auch mit anderen Genossenschaften machte richtig Spaß.

Der Spitzensportler und Mieter der Genossenschaft Mustapha El Oartassy bereitete die Mannschaft der Mitarbeiter im Vorfeld sportlich auf den Lauf vor. Er selbst startete für die Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT und der gebürtige Marokkaner errang bei den Männern den 2. Platz – in einer Spitzenzeit von 15 Minuten und 40 Sekunden.

FRIEDENSHORTler Mustapha El Oartassy trainierte unsere Mannschaft und errang Platz 2 bei den Männern

Wir freuen uns, im nächsten Jahr mit hoffentlich noch mehr motivierten Kollegen an den Start gehen zu können. ■

Angeschoben

FRIEDENSHORT-Sommerbowling-Finale im American Bowl

Am Sonnabend, dem 17. September, fand zum Abschluss des Sommerbowlings 2022 ein sportliches Treffen der Sommerbowler statt.

Zum 15. Mal konnten in Kooperation mit dem American Bowl die FRIEDENSHORT-Mitglieder und ihre Freunde zu sensationell günstigen Konditionen ihrer Passion nachgehen.

Zum Finale durften wir zu frühmorgendlicher Stunde 15 Teilnehmer begrüßen. Im Ergebnis der Auswertung von zwei Wertungsrunden überreichten Frau Ballerstädt vom American Bowl und unser Vorstand Herr Werdermann an die Bestplatzierten Gutscheine. Die Gewinnerpokale gingen diesmal an Renate O. und Jörg F.

Letztendlich stand aber der olympische Gedanke im Vordergrund. Umso mehr freuen wir uns, dass an diesem Tag die 16. Auflage für den Sommer 2023 verkündet wurde. Die genauen Termine werden natürlich vorab in der Frühjahrsausgabe der Mitgliederzeitschrift und im Internet unter www.wg-friedenshort.de in der Rubrik Aktuelles bekannt gegeben. ■

Ergebnisse des Bowling-Finales 2022

Frauen

1. Renate O. ____ 280 Pins
2. Marina S. ____ 261 Pins
3. Kathrin H. ____ 244 Pins

Männer

1. Jörg F. ____ 320 Pins
2. Karsten S. ____ 312 Pins
3. Jürgen D. ____ 308 Pins

Kinder und Jugendliche

1. Gina D. ____ 232 Pins
2. Mika S. ____ 144 Pins

Titeljägerinnen gehen auf die Pirsch

ttc berlin eastside träumt von drei Titeln

Das eastside-Team 2022/23 (von oben links nach unten rechts): Kathrin Mühlbach, Sabina Surjan, Irina Palina (Trainerin), Jessica Göbel, Nina Mittelham, Yaping Ding, Ho Ching Lee, Ran Li-Kath, Xiaona Shan, Elizabet Abrahamyan und Josi Neumann

Im September ist der ttc berlin eastside mit zwei Siegen in die neue Spielzeit gestartet. Wie es sich für einen amtierenden Deutschen Meister gehört, mit zwei ungefährdeten 6:2 Siegen gegen die SV Böblingen und den ESW Weil am Rhein. Die Basis für eine erfolgreiche Saison ist gelegt.

Für eastside ist es die 26. Bundesliga-Saison in Folge. Kein anderer Verein ist länger Mitglied in der 1975 gegründeten Damen-Bundesliga. Eine, die vom ersten Tag an mit dabei war, ist Irina Palina. Unterbrochen von zwei kürzeren „Baby-Pausen“ ist die heutige Trainerin seit August 1997 für den Hauptstadt-Club aktiv. Und das mit großem Erfolg. Als Spielerin gewann sie für 3B Berlin TT, wie der Verein damals hieß, dreimal den ETTU-Cup. Als Trainerin holte sie fünf Champions League Titel, gewann siebenmal den Deutschen Pokal und achtmal die deutsche Meisterschaft. eastside ist dabei der erfolgreichste Damen-Tischtennisverein der letzten zehn Jahre in Deutschland und eines der TOP-Teams in Europa.

„Erfolge im Sport sind sehr schnell Schnee von gestern, wenn man sie nicht immer wieder aufs Neue bestätigt. Deshalb ist es wieder unser Anspruch, auf nationaler Ebene die Deutsche Meisterschaft zu verteidigen und den Pokal zu gewinnen. In der Champions League hängen die Trauben natürlich deutlich höher. Unser Minimalziel ist es, mindestens das Halbfinale zu erreichen. Dann hängt es von der Tagesform ab. Wenn alle gesund bleiben, kann der Sprung ins Finale glücken, das Anfang April 2023 im Freizeitforum Marzahn stattfindet“, so die Vorschau der Trainerin.

Josi Neumann: Jüngste Bundesligaspielerin aller Zeiten

Erreichen will eastside seine Ziele mit einer neuformierten Mannschaft. Fundament des Teams sind die beiden deutschen Nationalspielerinnen Nina Mittelham und Xiaona „Nana“ Shan. Die Weltranglisten 13. bzw. 18. werden allerdings in der Bundesliga erst in der Rückrunde zum Einsatz kommen. Die Hinrunde nutzt die Trainerin, um junge Talente für die Zukunft aufzubauen.

Eine besondere Rolle nimmt dabei Josephina „Josi“ Neumann ein. Die 12-Jährige ist eines der größten Tischtennistalente, das Deutschland seit vielen Jahren hat. Persönliche Kontakte zu Familie Neumann und dem guten Ruf des Vereins in der Tischtenniswelt ist es zu verdanken, dass Josi nach Berlin gewechselt ist. Bei eastside soll sie sich in den nächsten fünf Jahren zu einer Spitzenspielerin entwickeln.

„Sie trainiert bei uns mit den besten Spielerinnen Europas und lernt frühzeitig die besondere Atmosphäre bei Bundesliga- und Champions League Spielen kennen. Josi bekommt ihre Einsätze. Sie hat den Vorteil, dass sie ihre Spiele nicht zwingend gewinnen muss. Wir erwarten allerdings, dass sie immer einhundert Prozent Einsatz bringt“, so die Vorgabe von Irina Palina.

Das in sie gesetzte Vertrauen erfüllte Josi bei ihrem ersten Bundesliga-Einsatz gegen Weil: Spielstark und mutig bot sie ihrer Gegnerin Kontra und konnte einen Satz für sich entscheiden. Leider unterlag sie am Ende äußerst knapp ihrer 15 Jahre älteren, Bundesliga-erfahrenen Gegnerin. Mit diesem Einsatz ist Josi Neumann die jüngste Bundesligaspielerin aller Zeiten!

Der Hessische Rundfunk hat dem Werdegang von Neumann eine Dokumentation gewidmet, in der ihr Weg vom achtjährigen Talent bis zur Vertragsunterschrift bei eastside nachgezeichnet wird. Interessierte finden den Beitrag „Supertalent Josi – mit 12 schon Tischtennis-Profi“ in der ARD Mediathek.

Zum Team „Zukunft“ gehört neben Sabina Surjan (22) auch Neuzugang Elizabet Abrahamyan. Trotz ihrer Jugend zählt die 19-jährige Armenierin schon zu den etablierteren Spielerinnen in Europa. In der Weltrangliste steht Elizabet aktuell auf Position 43.

Immer live dabei: Ein Dankeschön an die FRIEDENSHORT-Mitglieder

Seit vielen Jahren unterstützt die FRIEDENSHORT das Team von eastside. Als Dankeschön sind Genossenschaftsmitglieder bei allen Heimspielen Gäste des Vereins. Freikarten liegen in der Geschäftsstelle Murtzaner Ring 43 bereit. Und wer einmal nicht in die Halle kommen kann, kann das Team von Irina Palina im Live-Stream verfolgen. Die Termine der Spiele und den Link zu Streams finden Sie auf **www.ttc-berlin-eastside.de**.

Herbstzeit ist Tischtenniszeit!

FRIEDENSHORT und der ttc berlin eastside laden zum sportlichen Feriencamp ein

Die Herbstferien stehen vor der Tür und wir haben das passende Angebot dazu: Bereits zum 8. Mal findet das FRIEDENSHORT Tischtennis-Feriencamp statt.

FRIEDENSHORT-Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren sind eingeladen, am Tischtennis-Feriencamp teilzunehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der einwöchige Kurs ist die ideale Möglichkeit, die Grundtechniken des Tischtennis-Spiels zu erlernen oder vorhandene Schlagtechniken zu verbessern. Und am 28. Oktober wird es wieder ein großes Abschlussturnier geben.

Die Organisation und Durchführung liegen wieder in den bewährten Händen des mehrfachen Deutschen Meisters, Pokalsiegers und Champions-League-Siegers ttc berlin eastside mit seiner Cheftrainerin Irina Palina. Wer dabei sein will, meldet sich möglichst rechtzeitig an. Wir rechnen mit großer Nachfrage.

Die Teilnehmer am Vorjahrescamp hatten sichtlich viel Spaß.

FRIEDENSHORT-Tischtennis-Feriencamp

Zeit:
24. bis 28. Oktober 2022
jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort:
Grundschule unter den Regenbogen

Leistungen:
- Sportliche Betreuung
- Tischtennis-Sportabzeichen
- Abschlussturnier
- Lunchpaket und Getränke

Die Teilnahme am FRIEDENSHORT-Tischtennis-Feriencamp ist kostenfrei!

Anmeldung bis 14. Oktober 2022:
Telefon 030 54702710
E-Mail info@wg-friedenshort.de
oder persönlich in der Geschäftsstelle Murtzaner Ring 43, 12681 Berlin

Bitte vormerken!

Sonnabend, 10. Dezember 2022:
FRIEDENSHORT-Weihnachtsmarkt

11 bis 17 Uhr
Geschäftsstelle Murtzaner Ring 43

Kinderprogramm mit Nine Mond und Professor Knolle von der Rolle, Glühwein, Gekochtes und Gegrilltes von der Freiwilligen Feuerwehr und allerlei Überraschungen

„Wilde Natur“ und Bahngeschichte

Ein Ausflug in den ausgezeichneten Natur Park Südgelände

Heute möchte ich ein weiteres Mal mit Ihnen über den „Garten-Tellerrand“ schauen und Sie auf eine Reise in den Natur Park Südgelände mitnehmen.

Gelegen ist dieser, im Vergleich zum Britzer Garten und zu den Gärten der Welt mit 18 Hektar recht kleine Park, im Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Ein Park zwischen Fantasie und Realität. Umgeben von „wilder“ und schützenswerter Natur, mit Relikten der Dampflok-Ära und oftmals aus dem „Nichts“ auftauchenden Stahl-Kunst Bildern. In dieser einzigartigen Naturlandschaft bleibt Geschichte lebendig und manches erinnert an ein Museum für Bahntechnik.

Rollende Geschichte:

Der Ende des 19. Jahrhunderts eröffnete Rangierbahnhof vor den „Toren Berlins“ war über Jahrzehnte ein bedeutender und zur damaligen Zeit sehr moderner Bahnhof. Zahllose parallel geführte Gleise, technisch herausragend über Rampen und Weichen verbunden, umschlossen das ehemalige Ackerland. Mit allen Mitteln wurde über die „Betriebsjahre“ die Rückkehr der Natur verhindert.

Im 2. Weltkrieg wurden große Teile der Anlagen zerstört, nur der Wasserturm überstand den Krieg fast unbeschadet. Die Entscheidung der Alliierten, Berlin nach Kriegsende in vier Sektoren zu unterteilen, beeinflusste die Entwicklung des Rangierbahnhofes Tempelhof erheblich.

Obwohl der heutige Natur Park im amerikanischen Sektor lag, war es ein Territorium, das von den Sowjets und später durch den Ostberliner Magistrat – als ehemaliges Reichsbahnvermögen – verwaltet wurde. Daher war es für Westberliner Bürgerinnen und Bürger nicht nutzbar – verwilderte in großen Teilen und wurde zu einer typischen Bahnwüste. Dadurch gedieh innerhalb von 50 Jahren mitten in der Großstadt eine vielfältige, artenreiche Naturoase.

Wege über geheimnisvollem Grün

Gegensätze machen das Leben spannend – und das ist im Natur Park Südgelände überall sichtbar.

Der faszinierende Kontrast historischer Bahnrelikte, die immer mal wieder ins „Auge springen“, steht den auf Metallröhren liegenden, über dem Grün schwebenden Stahlwegen gegenüber. Der mit außergewöhnlicher Stahlkunst bereicherte *Giardino segreto* – ein geheimer, hinter Mauern liegender Garten – bildet einen besonderen Gegenpol zu dem dunkelgrünen wilden Moosgarten. In besonderer, aber harmonischer Weise stehen Naturschutzflächen Veranstaltungsorte gegenüber und der gleichberechtigte Erhalt von Natur und Technik machen diesen Park so einzigartig.

Relikte der ehemaligen Bahnnutzung wie z.B. eine der ältesten noch erhaltenen Lok-Drehscheiben mit ihrem Durchmesser von 23 Metern sind beliebte Fotomotive und Filmkulissen. Gleise, Weichen, Stellwerke, Wasserkräne und Masten wollen entdeckt und erkundet werden.

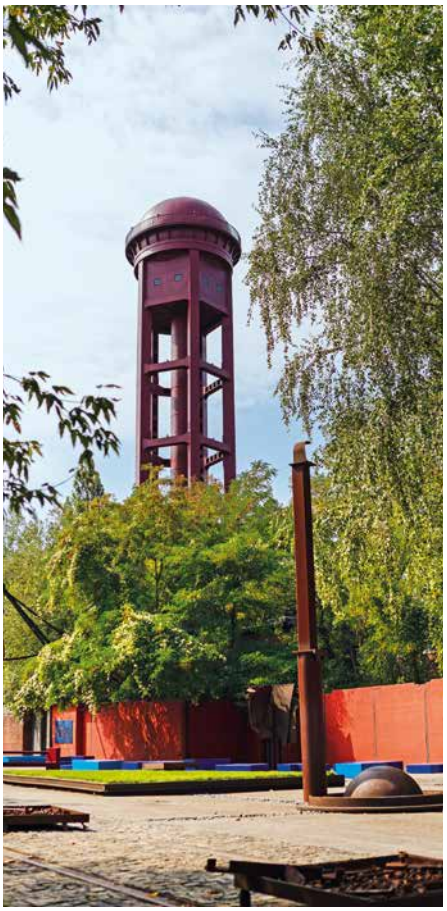
Die Kunst ist der nächste Nachbar der Wildnis

Cortenstahl-Pyramiden, Stahleulen, Aussichtsturm, über der Natur schwebende Sitzpontons, überdimensionale begehbare Stahlrohre und der Steg *Au traverse grass* – der schwebende Weg über dem Gras – schaffen einen sensiblen Zugang zur Kunst in der Natur. Gepaart mit dem erst kürzlich denkmalgerecht sanierten 50 Meter hohen und weithin sichtbaren Wasserturm, dessen Vergangenheit im-

mer noch an den Einschusslöchern erkennbar ist, der aus dunkelrotem Klinker bestehenden Brückenmeisterei und der großen Lokhalle, ist der Natur Park Südgelände ein einzigartiger, geheimnisvoller und landschaftsarchitektonisch herausragender Ort.

International ausgezeichnet

Das sahen auch die Jurorinnen und Juroren der Benetton Studien- und Forschungsstiftung aus Treviso in Italien so. Die seit 1990 jährlich vergebene internationale Auszeichnung des Carlo Scarpa Preises für den Garten würdigt landschaftsarchitektonisch herausragende Orte, die auf besondere Weise naturbezogene, historische und gestalterische Werte in Beziehung setzen und lebendig werden lassen. Die Auszeichnung zum Internationalen Carlo Scarpa Preis setzt auf die Balance zwischen Schutz und Erneuerung. Mit dem Natur Park Südgelände wurde am 14. Mai dieses Jahres erst zum zweiten Mal ein Park in Deutschland mit dem renommierten Preis ausgezeichnet.



Wildes Leben

Nicht zuletzt trug der Aspekt des Natur- und Denkmalschutzes und der vor Ort lebenden Wildtiere zur Verleihung des Preises bei. Welcher innerstädtische Park zwischen Gleisen, Autobahnen und Großstadtsiedlungen kann schon von sich behaupten Gottesanbeterinnen oder Turmfalken mit ihren Jungen zu beheimaten. Sicherlich tragen die mehr als 350 unterschiedlichen Pflanzenarten ebenfalls dazu bei.

Aber auch das Management, das den Besucherinnen und Besuchern auf den ersten Blick eine wilde, ungezügelte, alles überwuchernde Natur zeigt, trägt mit einer behutsamen, nach wissenschaftlich fundierten Pflege- und Entwicklungsplänen durchgeführten Bewirtschaftung, zur Bewahrung dieser Wildnis bei.

Na, neugierig auf dieses Stück „wildes Berlin“ geworden? Der Park wird auch Sie verzaubern – ganz bestimmt!

Unser Tipp! Eine Rallye durch die wilde Stadtnatur: Wie funktioniert eine Dampflokomotive? Welches Leben tobt in toten Pflanzen? Und wie können Vögel Bäume pflanzen? Mit der Rallye durch den Natur Park Südgelände können Kinder ab 9 Jahren und Familien auf Entdeckungsreise gehen. Weitere Infos dazu finden Sie auf: **www.natur-park-suedgelaende.de**

Beate Reuber
Parkbotschafterin Grün Berlin

Veranstaltungsvorschau für die Gärten der Welt

15. 10. 22 und 16. 10. 22, 11 bis 17 Uhr
Buchvorstellung: „Beni und Oma in den Gärten der Welt“
Beni und seine Oma suchen den jüdischen Garten und (er)finden ihren ganz eigenen. Buchvorstellung und Gespräch mit den beiden Künstlerinnen Anna Adam und Eva Lezzi. Die Lesung findet an beiden Tagen je um 11, 13 und 15 Uhr statt.

10.12.22, 17 Uhr
Rumpelstil – **Taschenlampen-Weihnachtskonzert**
Freu dich auf ein einmaliges Open-Air-Erlebnis mit Weihnachtsstimmung!

www.gaertenderwelt.de

Mit Turbospeed ins Internet.

6 Monate gratis.
Mit bis zu 1.000 Mbit/s.

Jetzt gleich informieren.

PŸUR Shop Plaza Marzahn
Mehrower Allee 20, 12687 Berlin
PŸUR Berater Christian Sickfeld
Vor-Ort-Termin vereinbaren 0176 321 431 40
c.sickfeld.berater@pyur.com

PŸUR
Internet • TV • Telefon

*** Internet- oder Kombi-Vertrag** (24 Monate Mindestvertragslaufzeit; Verlängerungslaufzeit: 1 Monat; Kündigungsfrist: 4 Wochen): erste 6 Monate 0 € mtl., danach gilt der jeweilige Normalpreis gem. gültiger Preisliste. Aktivierung: 50 €; Versand: 10 €, Hardware für die Vertragsdauer inkl., Kombi-Vertrag: Deutschland Allnet Flat: Anrufe ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz inkl.; ausgenommen Anrufe ins Ausland und zu Sonderrufnummern; Call by Call/Pre-Selection nicht möglich. Aktionspreis in den ersten 6 Monaten gilt nur für Haushalte, die in den letzten 3 Monaten keinen Vertrag über Internet und einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten mit PŸUR hatten. | **Nutzungsvoraussetzung:** Anschluss an das Breitbandnetz von einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit. 1.000 Mbit/s sind nicht in allen Anschlussgebieten verfügbar. Das Angebot gilt, so lange die Produkte und (Aktions-)Preise Bestandteil des aktuellen Produkt-Portfolios sind. Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/ Angeboten (z. B. DSL-Wechsler-Angebot) kombinierbar. Alle Preise inkl. MwSt. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter pyur.com. Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind. Stand 5/2022.